

Niederschrift

über die 11. Sitzung (öffentlicher Teil)
der Kommunalen Seniorenvertretung
am Dienstag, **26.10.2010**, 09:00 Uhr - 12:50 Uhr,
Braunsberg-Braniewo-Zimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

Mitglieder

Rosemarie Bergner, Heinz Diekel, Gabriele Giese, Erika Günther, Heinz Hakenes, Rolf Juscha, Manfred Poppenborg, Martin Schofer, Margareta Seiling, Klaus Stoppe,

für die Schriftführung

Stefanie Remmers,

Es fehlten:

Dr. Gerhard Bonn (entschuldigt), Margret Breiing (entschuldigt), Helga Hitze (entschuldigt), Hans Kurth (entschuldigt), Dr. Gabriele Peus-Bispinck (entschuldigt),

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. **KSVM intern -Wir über uns**
2. **Finanzen**
3. **Büroorganisation**
4. **Eingänge und Mitteilungen**
5. **Termine**
 - 5.1. Runder Tisch am 18.11.2010
 - 5.2. Domführung am 03.12.2010, 15.00 Uhr
 - 5.3. Jahresabschluss am 11.01.2011, 18.00 Uhr

6. Berichte des Vorstands und der Mitglieder

- 6.1. Stellungnahme der KSVM zum Aaseekonzept, Brief an OB Lewe
- 6.2. Einsparungen bei der VHS, Brief an die Ratsfraktionen
- 6.3. Anregung § 24 GO an die BV-Mitte, Bushaltestelle Rjasanstraße
- 6.4. Antwortschreiben zum Umbau des Hauptbahnhofs
- 6.5. Mehrgenerationenspielgeräte
- 6.6. Informationsstand am 13.10.2010
- 6.7. Workshop Seniorenportal, 25.10.2010
- 6.8. 5. Stadtgespräch "Lebenswelt im Wandel: Leben und Wohnen"

7. Informationen über die Homepage

8. Berichte aus den Gremien und Arbeitskreisen

9. Verschiedenes

Herr Diekel eröffnete die 11. Sitzung der KSVM und begrüßte die anwesenden Mitglieder sowie Frau Remmers von der Verwaltung.

Herr Diekel stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Anträge zur TO gab es auf Nachfrage keine. Anmerkungen zur Niederschrift wurden ebenfalls nicht geäußert.

Punkt 1 der Tagesordnung

KSVM intern -Wir über uns

Herr Diekel bat die Mitglieder um Wortmeldungen zum TOP.

Herr Stoppe berichtete vom Infostand für die Veranstaltung SOS (Sicher ohne Sorgen). Problematisch sei gewesen, dass das neue Banner der KSVM dem Wind nicht habe Stand halten können. Ansonsten sei in der Presse sehr positiv berichtet worden.

Herr Hakenes berichtete, dass regelmäßig in den Nachmittagsstunden am Mittwoch wenig bzw. keine Besucher kämen. Es sei daher zu überlegen, ob die Sprechstunden nicht besser auf den Mittwochvormittag verlegt werden sollte. Dazu ergab sich eine kurze Diskussion. Es wurde vereinbart, zunächst in diesem Jahr die Nachmittagsprechstunde am Mittwoch beizubehalten und im nächsten Jahr ggf. über eine Neuregelung zu beschließen.

Herr Poppenborg machte den Vorschlag, dass man ggf. auch anbieten könne, Sprechstunden zu bestimmten Themen zu veranstalten. Auch hierüber soll im neuen Jahr gemeinsam diskutiert werden.

Herr Stoppe regte an, dass jedenfalls die Sprechstunden der KSVM in der Zeitung als regelmäßigen Termin erscheinen zu lassen, um insgesamt die Annahme des Angebotes zu steigern.

Herr Schofer schlug vor, dass einzelne Mitglieder der KSVM bei Seniorengruppen oder aber in entsprechenden Einrichtungen über ihre Arbeit berichten könnten, um so den Bekanntheitsgrad bei dem relevanten Adressatenkreis weiter zu steigern. Auch hierüber soll im nächsten Jahr noch einmal gesondert gesprochen werden.

Herr Juschka sprach an, dass eine Auswertung der Besetzung der Sprechstunden für 2010 gemacht werden müsse, um den jeweiligen Einsatz jedes Mitgliedes nachvollziehen zu können. Sobald diese vorliege, sollte über die weitere Wahrnehmung der Sprechstunden im Jahr 2011 insgesamt gesprochen werden.

Herr Stoppe regte an, eine Kaffeemaschine im Büroraum anzuschließen, um für Besucher auch etwas anbieten zu können. Er könnte hierzu eine Kaffeemaschine mitbringen.

Herr Diekel berichtete, dass die KSVM im neuen Heft der „Nun Reden Wir“ der LSV mit einem Beitrag vertreten sei. Das Heft selbst widme sich ausführlich dem Thema Migration.

Frau Seiling sprach in diesem Zusammenhang an, ob es Neuigkeiten zu der geplanten Delegierten-Veranstaltung der LSV in Münster gebe. Festzustellen ist, dass diesbezüglich offensichtlich noch keine Rückmeldung der LSV erfolgt sei.

Punkt 2 der Tagesordnung

Finanzen

Frau Remmers teilte mit, dass von dem jährlich zur Verfügung stehenden Betrag in Höhe von 4.800 noch ein Betrag in Höhe von 2.481,61 € verfügbar sei.

Ein Anteil dieses Betrages wird für die Veranstaltung der Zukunftswerkstatt am 03.11.2010 eingesetzt werden. Des Weiteren wurde sich darauf verständigt, zu erfragen, was die Fertigung von USB-Sticks mit dem KSVM-Logo koste.

Auch könne erfragt werden, ob das vorhandene Banner so verstärkt werden kann, dass dieser bei Wind nicht mehr so anfällig sei. Frau Remmers wird die Firma anschreiben und das Problem schildern.

Punkt 3 der Tagesordnung

Büroorganisation

Frau Günther ließ die Liste für den Monat November in Umlauf gehen und bat die Mitglieder darum sich für die Sprechstunde einzutragen. Zudem bat sie darum, sich in das Buch einzutragen, auch wenn weder Anrufe noch Besuche während der Sprechstunde stattgefunden hätten.

Herr Stoppe berichtete von dem Besuch einer Dame, die sich über eine Bushaltestelle beschwert hätte. Herr Hakenes erklärte, dass diesbezüglich eine Ortsbesichtigung geplant sei und auch die KIB sich dieses Themas bereits angenommen habe.

Punkt 4 der Tagesordnung

Eingänge und Mitteilungen

Herr Diekel verwies auf die Eingänge und Mitteilungen, die wie immer im Roten Ordner zu fin-

den seien. Im Einzelnen ging es um folgende Eingänge und Mitteilungen seit der letzten Sitzung:

1. Pressemitteilung der BAGSO zum Thema „Zukunft Alter: Zuhause leben – Lebensqualität sichern“
2. Pressemitteilung der BAGSO zum neuen Gesundheitscheck ab 60 Jahre
3. Information der BAGSO zu einer Fachtagung zum Klimaschutz
4. Zeitschrift „Hallo Nachbar“, Ausgabe 32 der Wohn- und Stadtbau GmbH
5. Magazin der BAGSO, 4/2010
6. „Nun Reden Wir“, Ausgabe der LSV NRW Nr. 3/10
7. Pressemitteilung der BAGSO zur Schriftgröße bei Zeitschriften
8. Info der Alzheimergesellschaft zur Veranstaltung „Aggression und Abwehr bei Demenz“, 23.11.2010
9. Menschen mit Demenz im Krankenhaus –auf der Suche nach neuen Wegen, 05.11.2010

Punkt 5 der Tagesordnung

Termine

Herr Diekel verwies auf die in Kürze stattfindende Veranstaltung „Sicher ohne Sorgen“ (29.10.2010) sowie die Zukunftswerkstatt der KSVM (03.11.2010) und die Veranstaltung zum Klimaschutz (09.11.2010).

Punkt 5.1 der Tagesordnung

Runder Tisch am 18.11.2010

Herr Diekel bat um Vorschläge für die Präsentation der KSVM am Runden Tisch. Folgende Themen zur Behandlung wurden genannt:

- Aktivitätenliste der KSVM
- Unterstützung der KSVM durch den Runden Tisch (die Organisationen)
- Seniorenportal
- Kirchherrngasse
- Aaseekonzept
- Zukunftswerkstatt Migranten
- Rjasanstraße
- Sozialpass

Punkt 5.2 der Tagesordnung

Domführung am 03.12.2010, 15.00 Uhr

Herr Diekel schlug vor, zu der geplanten Domführung gerne auch die jeweiligen Partner mitbringen zu können. Im Anschluss sei ein gemeinsames Kaffeetrinken geplant. Frau Günther wird beim Café Kleimann einen Tisch für 20 Personen bestellen.

Punkt 5.3 der Tagesordnung**Jahresabschluss am 11.01.2011, 18.00 Uhr**

Herr Diekel teilte mit, dass Frau Dr. Peus-Bispinck für den Termin am 11.01.2011 einen Tisch bei Feldmann reserviert habe. Er bat um rege Teilnahme der Mitglieder.

Sitzungsunterbrechung: 10.10 Uhr

Wiedereintritt in die Sitzung: 10.25 Uhr

Punkt 6 der Tagesordnung**Berichte des Vorstands und der Mitglieder****Punkt 6.1 der Tagesordnung****Stellungnahme der KSVM zum Aaseekonzept, Brief an OB Lewe**

Herr Diekel verlas den an OB Markus Lewe gerichteten Brief zum Aaseekonzept. Frau Remmers wird eine Kopie dieses Briefes zur Kenntnis an den AK Stadtplanung sowie Herrn Juschka geben. **Herr Juschka** teilte mit, dass am 04.11.2010 der Auftakt der Aaseekonferenz sei.

Punkt 6.2 der Tagesordnung**Einsparungen bei der VHS, Brief an die Ratsfraktionen**

Herr Diekel verlas einen Brief an die Ratsfraktionen, in dem darum gebeten wird, auf konkrete Einsparungen bei der VHS zu verzichten (insbesondere Druck des Programms).

Punkt 6.3 der Tagesordnung**Anregung § 24 GO an die BV-Mitte, Bushaltestelle Rjasanstraße**

Herr Diekel las die an die BV Mitte gerichtete Anregung zur Situation der Bushaltestelle „Kanalstraße auswärts“ vor.

Punkt 6.4 der Tagesordnung**Antwortschreiben zum Umbau des Hauptbahnhofs**

Herr Diekel berichtete von einem Brief der an die KSVM gerichtet sei und sich auf die Umbaumaßnahme am Hauptbahnhof beziehe. Hierzu hat Herr Diekel ein Antwortschreiben gefertigt, das er den Mitgliedern vorlas. Nach kurzer Diskussion wurde sich darauf verständigt, Anfang 2011 zu erfragen, wie der Stand der Dinge sei. **Herr Schofer** berichtete, dass für die Bahnhofsmmission Spenden in Höhe von 30.000 € gesammelt wurden und deren Umbau daher gesichert sei.

Punkt 6.5 der Tagesordnung**Mehrgenerationenspielgeräte**

Herr Diekel informierte die Mitglieder darüber, dass im Martin-Niemöller-Park 3 neue Mehrgenerationenspielgeräte aufgestellt worden seien. Insgesamt gebe es in Münster nunmehr 15 Geräte an unterschiedlichen Standorten.

Punkt 6.6 der Tagesordnung**Informationsstand am 13.10.2010**

Herr Stoppe berichtete von der positiven Atmosphäre rund um den Informationsstand. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher bekundeten ihr Interesse an der Arbeit der KSVM und speziell an der Veranstaltung SOS (Sicher ohne Sorgen) im Freiherr-von-Stein-Saal am 29.10.2010.

Punkt 6.7 der Tagesordnung**Workshop Seniorenportal, 25.10.2010**

Herr Stoppe berichtete von der Auftaktveranstaltung zum Seniorenportal. Nachdem vormittags ca. 65 Personen im Plenum Informationen zum Portal und Gelegenheit zum Austausch erhielten, wurde nachmittags in kleineren Gruppen zu verschiedenen Themen gearbeitet. Die Ergebnisse der Gruppen (z.B. Finanzierung, Organisation) wurden den anderen Gruppen präsentiert. Am 22.11.2010 soll zum Thema Seniorenportal eine weitere Veranstaltung stattfinden; langfristig werden Personen zur Mitarbeit gesucht. Herr Stoppe, Herr Juschka und Frau Seiling haben ihre Mitarbeit erklärt. Frau Remmers wird darüber Herrn Schulze auf'm Hofe informieren.

Punkt 6.8 der Tagesordnung**5. Stadtgespräch "Lebenswelt im Wandel: Leben und Wohnen"**

Herr Diekel berichtete von der gestrigen Veranstaltung „Lebenswelt im Wandel: Leben und Wohnen“, bei der eine gute Bürgerbeteiligung zu verzeichnen war.

Punkt 7 der Tagesordnung**Informationen über die Homepage**

Herr Poppenborg hielt einen Vortrag zur Einstellung von Artikeln auf die Homepage.

Eine angefragte Verlinkung soll nicht vorgenommen werden; Herr Diekel wird eine ablehnende Antwort formulieren.

Punkt 8 der Tagesordnung**Berichte aus den Gremien und Arbeitskreisen**

Frau Giese berichtete zum Stand der Dinge im Projekt „Seniorengerechter Einzelhandel“. Die 35 Berichte wurden inzwischen ausgewertet. Nun soll eine gemeinsame Begehung der positiven Beispiele erfolgen, um letztlich einen zusammenfassenden Bericht zu erstellen.

Frau Seiling nahm Stellung zu einem Brief der Ver.di Senioren zur Situation in Coerde.

Herr Hakenes erklärte, dass es einen Runden Tisch Bauen der KIB gebe. In diesem seien 5 Mitglieder der KIB vertreten, sowie Herr Hakenes als Stellvertreter für Herrn Greiling. Thema sei es bezahlbaren Wohnraum in Münster für die betroffene Personengruppe zu schaffen. Eine erste Veranstaltung hierzu finde am 27.10.2010 statt.

Herr Juschka teilte mit, dass er am 09.11.2010 an der Sitzung des Jugendrates teilnehmen werde, um dort direkt Kontakt mit den Vertretern des Jugendrates aufzunehmen.

Frau Seiling berichtete über das Bildungsnetzwerk sowie über die Gesundheitskonferenz. Letztere werde erst im März 2011 wieder stattfinden.

Herr Schofer berichtete, dass am 27.10.2010 die nächste Sitzung des ASGAf stattfände, dort aber keine seniorenrelevanten Themen behandelt würden. Des Weiteren informierte er die Mitglieder über Besuche in Einrichtungen.

Frau Giese erklärte, dass der AK für 2010 eine Aktivitätenliste erstellen wolle und auch eine Planung für 2011 beabsichtigt sei. Der ASSVW tage erneut am 28.10.2010.

Punkt 9 der Tagesordnung

Verschiedenes

Herr Diekel berichtete kurz von der in Kürze stattfindenden Zukunftswerkstatt „Gemeinsam für ein faires Münster“, bei der ca. 40 TeilnehmerInnen mit und ohne Migrationsvorgeschichte ihr Kommen zugesagt haben.

gez.
Heinz Diekel
Vorsitz

gez.
Stefanie Remmers
Schriftführung